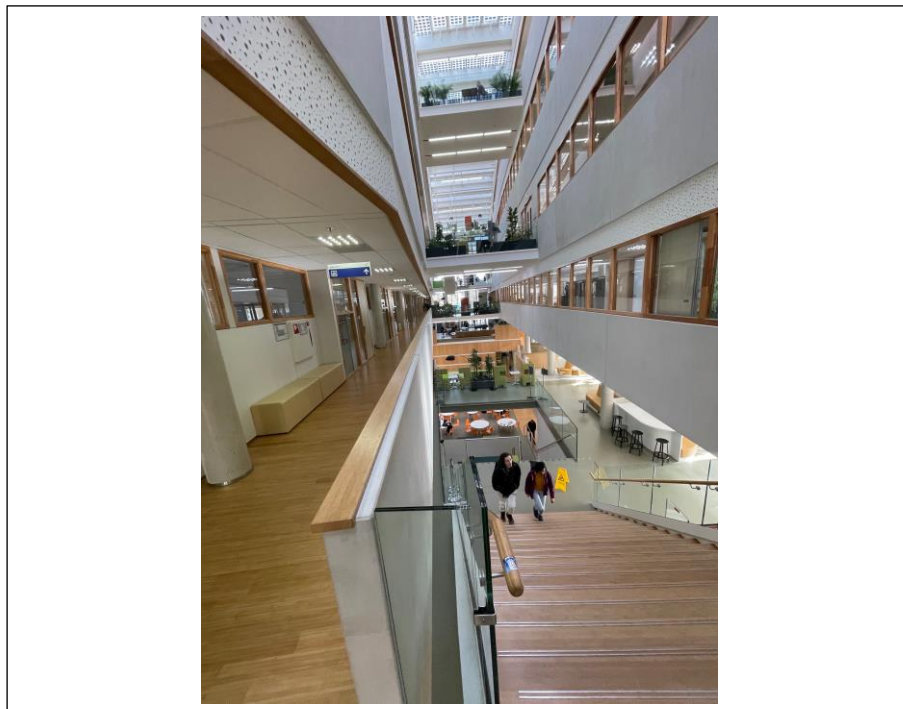


Erfahrungsbericht

**HAN University of Applied Science
Nijmegen / Niederlande**



Name: Felix Stadler

Studienrichtung (Primar-, Sekundar-, Berufspädagogik + Fächer):

Sekundarpädagogik Mathematik und Sport

Studienzyklus (BA / MA): BA

Aufenthalt: 26.01.2023 - 30.06.2023

Studiensemester: 8.

Lass' dein Auslandssemester noch einmal Revue passieren. Stell dir vor, du bist Botschafter*in für diese Gasthochschule. Dein Bericht soll zukünftigen Erasmus+ Studierenden einen Einblick geben in die Gastuni, die Gaststadt, das Gastland. Weiters soll dein Bericht auch andere Studierende dazu motivieren, den Sprung ins Ausland zu wagen. Fotos geben deinem Bericht das nötige Extra.

Folgende Infos sollten enthalten sein:

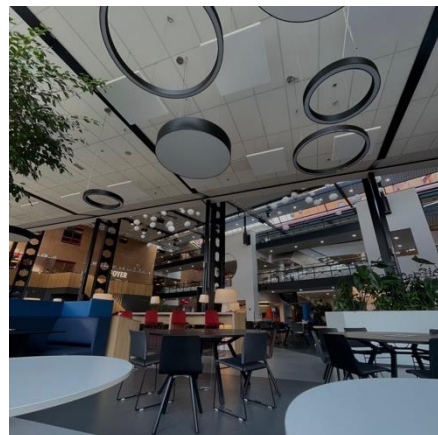
- **Informationen zur Partnerhochschule**

[Informationen zum Studium und zur Schulpraxis](#)

[Administrative Unterstützung und diverse Angebote](#)

Der Kontakt mit der Partnerhochschule war sehr einfach und angenehm. Die Damen und Herren aus dem International Office waren sehr kompetent und hilfsbereit. Am „Kennenlern-Tag“ der Universität wurden alle Internationals von den verschiedenen Studiengängen zusammengebracht und es wurden Gruppen gebildet. Jede dieser Gruppen hatte eine/n Peer, welche/r uns die Universität zeigte und verschiedene Tipps gab.

In der Universität gab es keine Mensa jedoch ein Buffet, wo man verschiedenste Mahlzeiten und Brötchen kaufen konnte. Auch gab es an der Uni ein Pub, welches jeden Tag um 16:00 öffnete und wo man kleine Mahlzeiten und Getränke kaufen konnte.



Während des Semesters machten wir mehrere kleinere Exkursionen, bei denen wir verschiedene Schulen besuchten. Hier handelte es sich meistens um Schulen mit einem alternativen Schulkonzept. In der Lehrveranstaltung Global Citizenship machten wir eine größere Exkursion nach Brüssel. Dort besuchten wir das EU-Museum und das EU-Parlament, wo wir an einem Rollenspiel teilnehmen durften. Dieses sollte uns näherbringen, wie die verschiedenen Institutionen des Parlaments zusammenarbeiten und wie Entscheidungen im EU-Parlament getroffen werden.

- **Unterbringung**

Die Unterbringung wurde von der Partnerhochschule organisiert, dies gestaltete sich sehr einfach und ohne Komplikationen. Beim Erstellen des Hochschulaccounts der Partneruniversität (noch vor der Abreise) gab es die Option zum Auswählen, dass man noch eine Unterkunft benötigt. Ein paar Wochen später wurde uns ein Link zugesendet, mit dessen Hilfe man sich zwischen drei verschiedenen Studentenwohnheimen und Zimmergrößen entscheiden konnte. In unserem Studentenwohnheim waren es Appartements mit jeweils drei Personen. Es gab somit

drei verschiedene Zimmergrößen, zwischen welchen man sich entscheiden konnte. Das kleinste Zimmer kostete ca. 370€, das mittlere ca. 400€ und das größte Zimmer betrug ca. 440€.

Zusätzlich gab es die Option, beim Buchen der Wohnung ein Küchenset um 60€ dazu zu bestellen, weiters ein Bettdeckenset samt Überzügen um 40€.

Die Unterkunft war in unserem Fall sehr sauber und genau wie beschrieben. Mit dem Rad benötigte man ca. 15 min zur Universität und ca. 20 min in das Stadtzentrum.

• Soziale und kulturelle Aktivitäten

Laut Statistik sind die Niederlande das Land mit den meisten Fahrrädern pro Person, dies konnten wir vom ersten Tag an bestätigen. Das Fahrrad ist „das Fortbewegungsmittel“ in den Niederlanden, ohne das Fahrrad wäre es sehr mühselig zur Universität, zum Einkaufen, etc. zu gelangen. Die Radwege sind sehr gut ausgebaut und man muss sich kaum Gedanken machen, dass man von einem Auto übersehen wird. Die ganze Stadt (wenn nicht sogar das ganze Land) wurde „rund um Radwege“ geplant. So gibt es nicht eine Stelle in der Stadt, welche nicht per Rad erreichbar ist.



Verglichen mit den Preisen in Österreich sind die Niederlande etwas teurer. Dies spürt man vor allem in Restaurants und Bars. Auch der Lebensmitteleinkauf ist etwas teurer, jedoch ist hier der Preisunterschied zu Österreich nicht sehr groß.

Persönlich bin ich vom riesigen Universitätscampus überrascht, um diesen zu durchqueren benötigt man mit dem Fahrrad mindestens 20 Minuten. Auch findet man neben den üblichen Universitätseinrichtungen wie Bibliothek, Learning Center, usw. auch einen riesigen Sportkomplex welcher Teil der Universität ist. Für ca. 20€ pro Monat bekommt man dort Zutritt zu allen möglichen Aktivitäten wie Fitnessstudio, Tennisplätzen, Fußballplätzen, Kletterhalle, Schwimmbad, usw.

Informationen für zukünftige Erasmusstudierende

Wie bereits zuvor schon erwähnt, empfiehlt es sich - so schnell es möglich ist - ein Fahrrad zu besorgen. Man kann sich ein Rad von einer Internetseite wie Facebook Marktplatz oder vom niederländischen „Willhaben“, welches sich Marktplaats nennt, kaufen. Ist einem der Aufwand zu groß sich ein Fahrrad zu kaufen und es auch wieder zu verkaufen, bietet es sich an, ein Fahrrad auszuleihen. Dafür kann ich Swapfiets empfehlen, für ca. 20€ pro Monat kann man sich ein sehr gutes Stadtfahrrad ausleihen und muss sich keine Sorgen



machen, wenn es Probleme mit dem Fahrrad gibt, denn man kann jederzeit den Shop besuchen und es reparieren lassen.

Da die Niederlande nicht sehr groß sind, kann man sehr gut mit dem Zug reisen. Dazu empfiehlt es sich die OV-Card zu kaufen. Auf dieser Karte kann man verschiedene Tarife aktivieren. Wir hatten einen Tarif um ca. 30€ pro Monat, mit diesem konnte man Wochenende und Feiertage gratis mit dem Zug reisen und während der Woche um 40% reduziert.

Alle größeren Städte wie Utrecht, Amsterdam, Den Haag, Rotterdam sind sehr zu empfehlen und auch sehr einfach mit dem Zug zu erreichen. Mit der OV-Card kann man auch am Bahnhof ein Fahrrad ausleihen, dieses kostet dann nur 4€ pro Tag. Dadurch kann man sich Öffis-Kosten sparen, welche sehr teuer sein können.

- **Was hat mir das Auslandssemester gebracht (persönlich, als Studierende, als zukünftige Lehrkraft, etc.)**

Die Kurse an der Partneruniversität waren sehr für Internationale Studenten ausgerichtet. Es wurde sehr viel Wert auf den Austausch zwischen den Studierenden gelegt. So mussten alle Student/innen eine Präsentation über ihr Land im Allgemeinen erstellen, aber auch die Schulsysteme der verschiedenen Länder wurden präsentiert. Durch den Diskurs mit den Mitstudent/innen wurden die Pros und Contras der Schulsysteme diskutiert. Man fand sehr schnell heraus, dass jedes Schulsystem Vor- und Nachteile mit sich bringt. Auch hatten wir eine Lehrveranstaltung, in welcher wir verschiedene Schulen besuchten, vor allem Schulen mit alternativen Schulkonzepten. Wir wurden in Gruppen aufgeteilt und mussten bis zum Ende des Semesters unsere „Wunschschule“ erstellen.



Die HAN-Universität ist eine sehr moderne Universität, auch die Lehrpersonen sind sehr Up to Date. So konnten wir in Lehrveranstaltungen wie „IT in the classroom“ verschiedenste Technologien wie Drohnen, Künstliche Intelligenz, Virtual Reality usw. ausprobieren. Auch die Lehrmethoden sind sehr student/innenbezogen und interaktiv.

Felixstadler@hotmail.com